



Medienmitteilung

Sperrfrist: 21.03.2011, 9:15

19 Kriminalität und Strafrecht

Nr. 0350-1103-00

Polizeiliche Kriminalstatistik 2010

Rückgang der polizeilich registrierten Kriminalität

Neuchâtel, 21.03.2011 (BFS) – **Im Jahr 2010 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) 656'858 Straftaten erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch um 5 Prozent gesunken. Einen Anstieg hat es hingegen bei den Verzeigungen aufgrund Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (+4%) und gegen das Ausländergesetz (+7%) gegeben. Über alle Straftaten betrachtet, beläuft sich der Rückgang auf 2 Prozent. Auch bei den Beschuldigten zeigt sich ein Rückgang von gut einem Prozent, der bei den Minderjährigen (-8%) besonders ausgeprägt ist.**

Mit dem Jahresbericht der polizeiliche Kriminalstatistik 2010 werden zum zweiten Mal die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, bei der alle Kantone die verzeigte Kriminalität detailliert und nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren.

Hauptsächlich Straftaten gegen das Vermögen

Von den 656'858 Straftaten entfallen 80 Prozent auf das Strafgesetzbuch (StGB), 14 Prozent auf das Betäubungsmittelgesetz, 4 Prozent auf das Ausländergesetz sowie 2 Prozent auf weitere Bundesnebenengesetze. Den Hauptteil der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (72%) stellen die Vermögensdelikte mit 378'581 Straftaten dar. Die Gewaltstraftaten (46'412) machen 9 Prozent aus. Davon können 3 Prozent als schwere Gewaltstraftaten bezeichnet werden. Darunter fallen 53 vollendete und 189 versuchte Tötungsdelikte sowie 487 schwere Körperverletzungen und 543 Vergewaltigungen.

Gegensätzliche Entwicklung bei den unterschiedlichen Gesetzen

Kann für das StGB ein Rückgang der verzeigten Straftaten von 5 Prozent festgestellt werden, kam es beim Betäubungsmittelgesetz und beim Ausländergesetz hingegen zu einem Anstieg von 4 Prozent resp. 7 Prozent. Die gegensätzliche Entwicklung ist nicht ungewöhnlich. Hängt die Anzahl der polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB mehrheitlich von der Rapportierung des Vorfalls durch die Opfer bei der Polizei ab, so ist es bei den anderen beiden Gesetzen die Kontrollarbeit der Polizei, die zur Entdeckung und Registrierung der Straftaten führen.

Rückgang der verzeigten Straftaten in fast allen Bereichen des Strafgesetzbuches

Der Rückgang der polizeilich registrierten Straftaten zeigt sich in fast allen StGB-Bereichen. So sind beispielsweise die Gewaltstraftaten im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent zurückgegangen. Bei den schweren Gewaltstraftaten beläuft sich dieser sogar auf 12 Prozent, obwohl die Tötungsdelikte um 2 Prozent zugenommen haben.

Auch bei den Straftaten gegen die sexuelle Integrität ist die Anzahl der verzeigten Straftaten um 5 Prozent gesunken. Dies auch bei schwerwiegenden Straftaten wie Vergewaltigungen (543 Straftaten) und sexuellen Handlungen mit Kindern (1133 Straftaten) mit einem Rückgang von 18 resp. 26 Prozent. Der starke Rückgang bei den sexuellen Handlungen mit Kindern ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2009 mehr Straftaten aus Vorjahren polizeilich bekannt wurden als dies im Jahr 2010 der Fall gewesen ist.

Im Bereich der Vermögensdelikte wurden im Jahr 2010 6 Prozent weniger Straftaten registriert. Auch hier sind fast alle Straftatbestände betroffen.

Anstieg der Verzeigungen bei Konsum und unbefugtem Besitz von Betäubungsmittel

Die Entwicklung der Verzeigungen aufgrund von Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (+4%) wird hauptsächlich von den steigenden Verzeigungen wegen Betäubungsmittelkonsums (+2%) und wegen unbefugtem Besitz von Betäubungsmitteln (+7%) beeinflusst, zwei Straftaten, die mit insgesamt 78'937 Straftaten 89 Prozent der Registrierungen in diesem Bereich darstellen. Beim Handel mit Betäubungsmitteln (7682 Straftaten) hat es einen Rückgang der Verzeigungen wegen schweren Fällen (-4%) zugunsten von Verzeigungen wegen leichten Fällen (+3%) gegeben.

Starker Rückgang bei der polizeilichen Registrierung von minderjährigen Beschuldigten

Ein und dieselbe Person kann aufgrund von mehreren Straftaten polizeilich registriert werden. Bei der Analyse der soziodemographischen Merkmale, wird jede beschuldigte Person in der Regel nur ein Mal gezählt. Eine solche Zählweise ergibt einen Rückgang von 1,4 Prozent. Diese Tendenz wird fast ausschliesslich von den Minderjährigen beeinflusst. Auch differenziert nach Gesetz weist diese Bevölkerungsgruppe nur fallende Werte auf. Im Bereich des Strafgesetzbuches beträgt der Rückgang 9 Prozent, beim Betäubungsmittelgesetz 3 Prozent und beim Ausländergesetz 19 Prozent. Zählt man bei den Straftaten jede Beteiligung eines Minderjährigen einzeln, dann erhöht sich der Rückgang beim Strafgesetzbuch sogar auf 12 Prozent. Das heisst, dass nicht nur weniger Minderjährige registriert wurden, sondern, dass die registrierten Minderjährigen sich durchschnittlich an weniger Straftaten beteiligt haben.

Staatszugehörigkeit und Aufenthaltsstatus der Beschuldigten

80 Prozent aller Beschuldigten wegen Straftaten gegen das StGB gehören zur ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz. 4 Prozent kommen aus der Asylbevölkerung und 15 Prozent sind beschuldigte Ausländer, die sich ohne längerfristige Aufenthaltsregelung in der Schweiz aufhalten. Berücksichtigt man nur die Beschuldigten aus der ständigen Wohnbevölkerung, dann besitzen 63 Prozent der Beschuldigten im Bereich des Strafgesetzbuches die schweizerische Staatszugehörigkeit und 37 Prozent sind Ausländer.

Methodische Anmerkung

Während bis und mit 2008 die polizeiliche Kriminalstatistik nur eine Auswahl der Straftatbestände beleuchtete, werden mit der neuen revidierten polizeilichen Kriminalstatistik seit dem Berichtsjahr 2009 sämtliche Straftatbestände von allen Kantonen nach einheitlichen Kriterien erfasst. Die letzten Kantone haben sich im Laufe des Jahres 2009 der neuen Statistik angeschlossen. Aus diesem Grund standen die Daten 2009 teilweise noch unter dem Einfluss der Erweiterung und Umstellung. Beim Vergleich der Resultate des Jahres 2009 mit denjenigen des Jahres 2010 sollte deshalb Vorsicht walten.

Auskunft:

Isabel Zoder, BFS, Sektion Kriminalität und Strafrecht, Tel.: +41 32 71 36459

Neuerscheinung:

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) – Jahresbericht 2010, Bestellnummer: 1116-1000. Preis: Fr. 15.--

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 19 - Strafrecht

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

T1 Auswahl von Straftaten gegen das Strafgesetzbuch für das Jahr 2010

Tatbestands-Art		Angaben zu den Straftaten			
		Total	Versuch	Aufgeklärt	Differenz Vorjahr
StGB	Total	527'897	23'947	29,1	-5%
111-136	Total gegen Leib und Leben	28'237	388	81,1	-4%
111-116	Tötungsdelikte	242	189	91,3	3%
122/123	Körperverletzungen	9'825	176	79,7	-5%
122	Schwere Körperverletzung	487	72	79,7	-7%
123	Einfache Körperverletzung	9'338	104	79,7	-5%
126	Tätlichkeiten	13'104	0	82,7	-4%
129	Gefährdung des Lebens	733	6	73,8	-5%
133/134	Beteiligung Raufhandel / Angriff	3'346	13	80,4	-2%
137-172	Total gegen das Vermögen	378'581	20'674	18,6	-5%
138	Veruntreuung	2'560	9	86,4	5%
139	Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	183'386	17'719	18,2	-4%
	davon Entreisssdiebstahl	1'553	69	11,1	4%
	davon Taschen-, Trickdiebstahl	24'188	177	4,6	5%
	davon Ladendiebstahl/inkl. geringfügig	16'649	162	84,6	-2%
	davon Einschleichen diebstahl	12'033	418	15	-4%
	davon Einbruchdiebstahl	50'210	14'571	12,7	-3%
	davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	12'790	1'736	7,2	-15%
140	Raub	2'853	356	36,8	-19%
144	Sachbeschädigung	57'809	12	17,5	-10%
	Sachbeschädigung bei Diebstahl	60'065	14	13	-5%
146	Betrug	9'403	970	79,5	20%
156	Erpressung	346	63	71,1	-1%
160	Hehlerei	1'440	7	97,2	-20%
180-186	Total gegen die Freiheit	73'707	2'424	32,6	-2%
180	Drohung	10'941	13	86,2	-6%
181	Nötigung	2'005	136	89,4	-12%
183	Freiheitsberaubung u. Entführung	303	23	78,2	-14%
186	Hausfriedensbruch	4'906	14	73,7	7%
	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	55'494	2'238	16	-1%
187-200	Total gegen die sexuelle Integrität	6'321	154	78,6	-5%
187	sexuelle Handlungen Kind	1'133	45	77,7	-26%
189	sexuelle Nötigung	642	30	74,5	4%
190	Vergewaltigung	543	62	81	-18%
	Total übrige Titel StGB	41'051	307	76,6	-4%
221	Brandstiftung	1'313	124	30,6	-8%
240-250	Fälschung von Geld etc.	4'797	73	11,3	-27%
251-257	Urkundenfälschung	4'878	41	86,9	-2%
285	Gewalt und Drohung gegen Beamte	2'258	2	95,6	-4%
286	Hinderung einer Amtshandlung	1'798	2	98,6	4%
StGB/SVG	Fahrzeugentwendung/-diebstahl	50'211	645	4,4	-12%
BetmG	Total	89'173	116	98,2	4%
	Besitz/Sicherstellung	34'866	11	95,9	7%
	Konsum	44'071	14	99,9	2%
	Handel	7'682	49	98,7	0%

T1 Auswahl von Straftaten gegen das Strafgesetzbuch für das Jahr 2010 (Folge I)

		Angaben zu den Beschuldigten						
		Altersgruppen			Geschlecht			
		<18	18-24	25+	M	W	jur.P	o.A.
Total								
StGB	79'357	13'497	16'280	49'452	60'925	18'283	128	21
111-136	20'220	2'988	4'278	12'953	16'740	3'479	1	0
111-116	257	13	65	179	226	31	0	0
122/123	8'183	1'365	1'971	4'847	7'056	1'127	0	0
122	484	109	133	242	442	42	0	0
123	7'771	1'268	1'864	4'639	6'680	1'091	0	0
126	10'489	1'313	1'746	7'430	8'356	2'133	0	0
129	592	65	130	397	528	64	0	0
133/134	2'400	681	1'008	711	2'242	158	0	0
137-172	40'649	9'340	9'036	22'172	30'440	10'088	101	18
138	1'741	25	200	1'502	1'287	440	14	0
139	22'801	5'524	5'256	12'018	15'632	7'166	3	0
	177	58	56	63	164	13	0	0
	1'161	102	326	733	904	257	0	0
	10'766	2'713	2'082	5'971	6'158	4'608	0	0
	1'612	524	438	650	1'346	266	0	0
	3'954	1'058	1'232	1'663	3'586	367	1	0
	430	85	153	192	416	14	0	0
140	1'411	484	514	413	1'333	78	0	0
144	9'055	3'131	2'354	3'565	8'018	1'031	5	1
	4'812	1'365	1'453	1'993	4'372	439	1	0
146	3'761	115	548	3'039	2'762	923	59	17
156	302	110	48	144	264	38	0	0
160	1'534	310	455	768	1'369	164	1	0
180-186	18'565	2'859	3'711	11'992	15'874	2'686	3	2
180	9'117	875	1'342	6'899	7'822	1'293	1	1
181	1'961	257	274	1'429	1'728	230	1	2
183	315	36	80	199	276	39	0	0
186	3'427	604	815	2'008	2'874	553	0	0
	5'673	1'362	1'576	2'734	4'927	745	1	0
187-200	3'468	403	693	2'372	2'783	685	0	0
187	685	137	146	402	655	30	0	0
189	475	125	78	272	467	8	0	0
190	454	48	100	306	453	1	0	0
Übrige Titel	24'688	2'399	4'762	17'492	19'080	5'565	35	6
221	501	259	87	155	450	51	0	0
240-250	441	29	100	312	356	84	0	1
251-257	3'887	528	736	2'613	2'848	1'026	10	3
285	1'787	149	603	1'035	1'582	205	0	0
286	1'783	186	700	897	1'652	131	0	0
StGB/SVG	2'314	857	719	738	2'197	117	0	0
BetmG	38'697	4'911	14'618	19'167	34'104	4'592	1	0
	26'236	2'947	10'327	12'961	23'504	2'730	1	0
	33'517	4'542	12'827	16'148	29'504	4'013	0	0
	6'522	462	2'266	3'793	5'856	665	1	0

T1 Auswahl von Straftaten gegen das Strafgesetzbuch für das Jahr 2010 (Folge II)

Tatbestands-Art		Angaben zu den Beschuldigten					
		Ausländer nach Aufenthaltsgruppen					
		Total	Wohnb.	Asyl I	Asyl II	Uebr.	o.A.
StGB	Total	38'714	23'500	3'406	477	9'855	1'476
111-136	Total gegen Leib und Leben	9'970	7'893	616	65	1'179	218
111-116	Tötungsdelikte	137	81	9	3	36	8
122/123	Körperverletzungen	4'241	3'307	304	42	525	63
122	Schwere Körperverletzung	259	193	21	4	40	1
123	Einfache Körperverletzung	4'024	3'146	289	39	488	62
126	Tätlichkeiten	5'095	4'257	276	17	413	132
129	Gefährdung des Lebens	276	214	9	1	42	10
133/134	Beteiligung Raufhandel / Angriff	1'323	980	96	17	212	18
137-172	Total gegen das Vermögen	20'512	10'562	2'162	287	6'377	1'124
138	Veruntreuung	832	615	9	0	199	9
139	Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	12'730	5'337	1'736	239	4'442	977
	davon Entreisssdiebstahl	108	56	13	1	31	7
	davon Taschen-, Trickdiebstahl	1'015	136	85	15	728	51
	davon Ladendiebstahl/inkl.geringfügig	5'854	2'247	1'262	172	1'466	707
	davon Einschleichen	783	434	71	14	239	25
	davon Einbruchdiebstahl	2'403	879	193	34	1'159	138
	davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	274	115	42	6	95	16
140	Raub	777	449	82	4	212	30
144	Sachbeschädigung	3'109	2'273	233	24	509	70
	Sachbeschädigung bei Diebstahl	2'811	1'073	259	45	1'276	158
146	Betrug	2'095	1'216	50	8	771	50
156	Erpressung	164	101	14	1	39	9
160	Hehlerei	945	470	144	34	286	11
180-186	Total gegen die Freiheit	9'578	6'113	905	155	2'161	245
180	Drohung	4'768	3'852	295	23	525	73
181	Nötigung	904	752	31	7	108	6
183	Freiheitsberaubung u. Entführung	186	133	15	0	35	3
186	Hausfriedensbruch	1'487	735	330	85	325	12
	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	3'171	1'310	340	63	1'302	156
187-200	Total gegen die sexuelle Integrität	1'747	958	105	7	649	28
187	sexuelle Handlungen Kind	249	186	27	1	33	2
189	sexuelle Nötigung	243	182	23	2	31	5
190	Vergewaltigung	259	190	26	1	41	1
	Total übrige Titel StGB	11'308	7'469	842	143	2'658	197
221	Brandstiftung	168	121	17	4	22	4
240-250	Fälschung von Geld etc.	292	132	36	10	109	5
251-257	Urkundenfälschung	2'337	980	180	33	1'110	34
285	Gewalt und Drohung gegen Beamte	723	419	99	23	169	13
286	Hinderung einer Amtshandlung	1'040	359	237	50	392	2
StGB/SVG	Fahrzeugentwendung/-diebstahl	1'140	705	85	9	314	27
BetmG	Total	16'330	8'454	1'985	463	4'939	489
	Besitz/Sicherstellung	11'224	5'454	1'420	344	3'651	355
	Konsum	13'240	7'376	1'378	320	3'732	435
	Handel	3'966	1'381	962	255	1'295	73

Abkürzungsverzeichnis

- Jur. P.* = *Juristische Personen*
- o.A.* = *Ohne Angabe*
- Wohnb.* = *Ständige ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci)*
Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich - sofern vorhanden - an den zur
Tatzeit gültigen Ausländerausweisen
- Asyl I* = *Asylbevölkerung I (Ausweis F, N und S)*
- Asyl II* = *Asylbevölkerung II (Personen mit Nichteintretensentscheid oder rechtskräftig*
abgewiesene Asylsuchende, deren Ausreisefrist definitiv abgelaufen ist)
- Uebr.* = *Übrige ausländische Tatverdächtigen, die sich – sei es legal oder illegal - nur temporär in*
der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L).